

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 145. Sonnabend, den 22. November 1828.

Zweckmäßiger Anwendung des Chlorkalks zu Chlorräucherungen.

(B e s c h l u ß.)

Da nun beide zu dieser Chlorräucherung erforderlichen Gegenstände in jeder Apotheke stets vorräthig gehalten werden und um wenige Groschen — zur Ausräucherung eines mäßig großen Zimmers — käuflich zu haben sind, so stände der Anwendung dieses Lustreinigungsmittels von dieser Seite nichts im Wege. Es käme daher nur darauf an, daß es auch allen den Forderungen entspräche, die man an ein von allen Seiten und so kräftig empfohlenes, alle bisher bekannt gewordenen übertreffendes, Lustreinigungsmittel mit Recht machen darf. Ohne gegen die Wahrheit zu verstößen, glaube ich diese Frage unbedingt bejahend beantworten zu dürfen und erlaube mir als Beleg dazu einiges Hierhergehörige aus einem neuerlich erschienenen Schriftchen des Medicinal-Rath Wehlar in Augsburg *) herauszuheben, so wie einige Notizen französischer Chemiker anzuführen, mit der Bitte, daß jeder, dem dieser Gegenstand nicht uninteressant ist, zu weiterer Belehrung in der angegebenen Quelle selbst nachlesen möge.

Die vorzüglichsten Eigenschaften dieses Räucherungsmittels sind:

*) Wehlar über den Nutzen und Gebrauch des oxydirt salzsauren Gases als Lustreinigungsmittel und Weilmittel, Augsburg 1825.

1) Es greift Metalle und Farben nicht an und kann daher in jedem Wohnzimmer, so wie es steht und liegt, angewendet werden.

2) Es belästigt die Athmungswerkzeuge gar nicht, sondern es macht im Gegentheil das Athmen leichter, ja es hat sogar auf einen an eiternder Lungensucht leidenden jungen Mann, welcher im Krankenhause zu Augsburg mit einem andern am Typhus Erkrankten in einem Zimmer lag, in welchem, wegen dem ansteckenden Nebel des Letztern, diese Räucherungen gebraucht und öfter wiederholt werden mußten, so wohlthätig eingewirkt, daß er nach einigen Wochen völlig geheilt entlassen werden konnte.

3) Es eignet sich die Stahlsche Mischung ganz vorzüglich zu den in Epidemien so nützlichen Schutz- oder Präservativfläschchen.

4) Seine zersetzende und zerstörende Einwirkung auf den übeln Geruch und die erstickenden Luftarten in solchen Abtritten erzeugt, die sich durch Zugluft nicht von selbst reinigen können, ist schnell und sicher. Als Beweis für diese Behauptung wird angeführt, daß bei Ausleerung einer, im orthopädischen Institute des D. Bichetau in Paris befindlichen Grube, welche seit 18 Jahren weder geöffnet noch gereinigt worden war, es nur 4 Pfund des Chlorkalks bedurfte — den man in Wasser gelöst in verschiedenen Zwischenräumen hineinschüttete, und vermittelst Umrührens möglichst

D.

uß-

ier
alb
tteß

ogis
tion

be-
oder

rson,

r. 6

b.
tel

3

4

r,
9

1

ur. 3

U.

r f,
tt,
Kr.
u
im

5

10

1

3

U.

9

ogt,
v.
und
ück,

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10